

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 110.

Montag den 16. Mai 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 24. Februar 1870.

1. Dem Louis Tischbein v. Schönburg in Wien, Wieden, Starhembergstraße Nr. 5, auf die Erfindung, mit dem verbrauchten Dampf von Dampfmaschinen das Malz für Brennereien und Brauereien zu darrten, für die Dauer eines Jahres.

Am 31. März 1870.

2. Den Brüdern Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13, auf die Erfindung von Verfahrungsweisen und Apparaten zum Schmelzen von Stahl, Schmiede-Eisen und anderen Eisentohlenstoffverbindungen, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Heinrich Moldauer, Ingenieur und Stearintechner in Wien, Mariahilf, Schmalzberggasse Nr. 18, auf die Erfindung von Nachstrichern und dazu gehörigen Stearinflächchen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Julius Langer, Kaufmann in Landekron Nr. 78, auf die Erfindung eines eigentümlichen, namentlich für Petroleum zu verwendenden Flüssigkeits-Messapparates, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Henry Mourof Pame aus Newark im Staate New-Yersey, und Mahlon Smith Groß zu New-York in Nord-Amerika (Bevollmächtigter Jakob Stüder in Wien, Schullerstraße Nr. 8) auf Verbesserungen an Elektro-Magneten und deren Anwendung zur Erzeugung von bewegender Kraft, für die Dauer von fünf Jahren.

6. Dem John Ritchie in London (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf Verbesserungen in der Construction von Zelten, Regenschirmen, Sonnenschirmen und anderen Schutzdachern, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem S. Marsden und L. S. Blamires in Manchester (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf die Erfindung verbesserter Vorrichtungen an Krenpel- oder Streichmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Matthew Julius Bujac, Constructeur in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf die Erfindung von Verbesserungen in der Erzeugung von Eisflächen zum Eislaufen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Gustav Bohland, Musik-Instrumentenmacher zu Grassitz in Böhmen, auf eine Verbesserung der in Klarinetten-

oder Hoboeform ausgeführten Mundharmonika unter der Bezeichnung „Hoboetto“, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Henry Bessemer in London (Bevollmächtigter Bräder Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13) auf Verbesserungen in der Fabrication von Schmiede-Eisen und Stahl, welche jene Verfahrungsweisen und Apparate zum Schmelzen von Stahl, Schmiede-Eisen und anderen Eisentohlenstoffverbindungen betreffend, auf deren Erfindung den Gebrüdern Paget unterm 31sten März l. J. ein Privilegium erteilt worden ist, für die Dauer von zwei Jahren.

11. Dem F. v. Wahlsfeld, königl. schwedischer Major zu Stockholm (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, lange Gasse Nr. 51), auf die Erfindung, unbrauchbare Gewehre in Contragefchitzgewehre umzuändern, für die Dauer von drei Jahren.

12. Dem Emil Baron v. Roschütz-Roschütz zu G. Smerel bei Pörsendorf in Krain, auf die Erfindung eigentümlicher Transportmittel zur Versendung lebender Bienen per Post, Eisenbahn, Dampfschiff etc. auf nahe und weite Distanzen sammt der inneren Einrichtung zur Anbringung des Reisefutters, für die Dauer eines Jahres.

Am 10. April 1870.

13. Dem Edvard Caspel, l. ung. Official und Druckereileiter im geographischen Institute, des Katasters im k. ung. Finanzministerium, auf die Erfindung von Siegelmarken, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Julius Czettel in Pest auf die Erfindung von Notiz-Blöcken, welche an die Wand gehängt, in der Tasche getragen und frei aufgestellt werden können, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 2, 4, 7, 10 und 14, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(160—2)

Nr. 2664.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die systemisirte Stelle eines Oberlandesgerichtsrathes mit einem Gehalte jährlicher 2625 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis letzten Mai l. J.

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 11. Mai 1870.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(159—2) **Edict** Nr. 637.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Eibiswald ist eine Amtsdiennerstelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. und dem Genuße der Amtskleidung, eventuell eine gleiche Stelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und Amtskleidung und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum 24. Mai 1870

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 10. Mai 1870.

(161—1)

Nr. 586.

Vicitations-Rundmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bei der hiesigen königl. Tabakfabrik vorrätigen

Spagat-, Strick-, Drillich-, Hadern-, Bast- und Papier-Scarte,

so wie altes Eisen und andere unbrauchbare Gegenstände

am 31. Mai 1870

im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Vicitations- und Vertragsbedingungen können sowohl bei den Finanz-Directionen in Laibach und Triest als auch bei der gefertigten Direction eingesehen werden.

Fiume, am 29. April 1870.

Königl. Tabakfabriks-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 110.

(659—2)

Nr. 964.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Beziehung auf das Edict vom 10. September 1869, Z. 4415, bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Johann Erzen von Oberseichting gegen Herrn Johann Sumi von Kranz peto. 55 fl. 12 kr. c. s. c. auf den 25ten Februar l. J. angeordneten dritten executiven Feilbietung über Ansuchen beider Theile auf den

29. August 1870

mit dem vorigen Anhang übertragen wird. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Februar 1870.

(946—3)

Nr. 291.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Globevnik von St. Cantian gegen Valentin Prach von Grailach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. Jänner 1868, Z. 145, schuldiger 131 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb.- und Rectf.-Nr. 4 und 1/l. vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 2618 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

20. Mai,

20. Juni und

20. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang be-

stimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 23ten Jänner 1870.

(967—3)

Nr. 555.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Boistnik von Rakitna gegen Bartholmä Krasove von Oberlaibach wegen schuldigen Restes von 24 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rectf.-Nr. 330, Post-Nr. 286 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 415 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfakung auf den

23. Mai 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. März 1870.

(1110—3)

Nr. 1684.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 1. April d. J., Nr. 1288, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Martin Versčaj von Sloganje gehörigen, im Grundbuche des Gutes Strug sub Urb.-Nr. 74 1/2 und 81 1/2 vorkommenden Subrealitäten kein Kauflustiger erschienen ist, am

30. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagfakung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 30. April 1870.

(835—2)

Nr. 519.

Erinnerung

an Barthelmä und Amalia Majgon, Gertraud Ganthar geb. Brenze und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den Barthelmä und Amalia Majgon, Gertraud Ganthar geb. Brenze und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Ganthar von Sauray wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung ihrer Forderungen und Beschlagnahme derselben von der im Realisten-Grundbuche der bestanden Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 5, Ps.-Nr. 10 in Sauray vorkommenden Realität, sub praes. 5. März 1870, Z. 519, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

3. Juni 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr

Cojetan Stranegki von Idria als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 12ten März 1870.

(862—2)

Nr. 1921.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Jakob Sein von Bursitz Nr. 3 wegen schuldigen 227 fl. 67 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

3. Juni,

1. Juli und

2. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten März 1870.